

Erfahrungsbericht

Marmara Universitesi Istanbul

Wintersemester 2015/16

Betriebswirtschaftslehre



1.Vorbereitung

Für mich war schon im 1 Semester, nach der Infoveranstaltung zum Studieren im Ausland, klar, dass ich ins Ausland gehen werde. Also bewarb ich mich im Winter 2015 für ein Auslandssemester in der Türkei. Nach einigen Internetrecherchen und nach Abgleich des Kursangebotes realisierte ich, dass die Marmara University für mich am Besten in Frage kommt. Die relevanten Bewerbungsunterlagen findet ihr auf der Seite des International Offices bzw. der Seite des WiWi Fachbereiches. Auf mobility online könnt ihr dann die einzelnen Schritte der Bewerbung verfolgen. Mitte März bekam ich dann eine Zusage für die Marmara University für die englischsprachige BWL Abteilung. Daraufhin wartete ich auf die Bestätigungsemail aus der Türkei. Schnell wurde mir klar, dass es in der Türkei ein wenig unstrukturierter zugeht als bei uns.

2.Allgemeines zum Fachbereich BWL

Spätestens wenn man in Istanbul angekommen ist, wird man an den Reaktionen der Einheimischen wenn man den Namen „Marmara Üniversitesi“ nennt merken, dass es sich hierbei um eine der renommiertesten staatlichen Unis in Istanbul handelt. Es ist eine der ältesten, besten und größten Universitäten in Istanbul. Die 13 Campus sind überall verstreut, sowohl auf der asiatischen Seite, als auch auf der europäischen. Die betriebswirtschaftliche Fakultät ist aufgeteilt in Türkische, Deutsche und Englische BWL.

Der Campus der Deutschen und Türkischen BWL befindet sich in Bahçelievler, welches sich im Westen Istanbuls, auf der europäischen Seite befindet (nahe Atatürk Airport). Der Campus ist sehr überschaubar und klein. Es gibt dort eine Mensa, in der man für 1,10TL, eine meiner Meinung nach gute Kost zu sich nehmen kann. Die Mensakarte gibt es vom International Office. Das International Office befindet sich auf dem Hauptcampus in Göztepe. Der Campus Göztepe bietet ebenfalls eine große Mensa und diverse Cafeterien, ist jedoch viel weitläufiger. Hier findet das richtige „Studentenleben“ statt.

3.Akademisches Leben

Es ist empfehlenswert früher als Vorlesungsbeginn anzureisen, um den Papierkram zu erledigen. Nach meiner Ankunft meldete ich mich im International Office, dort bekam ich eine Studentenkarte und das „Letter of Acceptance“. Mit diesem Letter konnte ich mir ein „Akbil“ für 10TL ausstellen lassen mit welcher ich nun die Öffentlichen Verkehrsmittel nutzen konnte (200 Fahrten 77TL). Zudem lies ich mir mein Learning Agreement und mein Letter of Arrival unterschreiben. Danach lernte ich meine Erasmuskordinatoren kennen, aufgrund von Überschneidungen und aufgrund der Tatsache dass einigen Kurse nicht stattgefunden haben, stellte ich nach Absprache mit ihr einen neuen Stundenplan her. Diese sagte mir auch, dass die

erste planmäßige Vorlesungswoche eher zum Akklimatisieren genutzt werden würde und ich nicht zu den Kursen hingehen müsste. In der Woche vor dem planmäßigen Vorlesungsbeginn fand eine Art O-Woche, geplant von ESN statt. Diese war ähnlich aufgebaut wie bei uns und toll um erste Freundschaften zu knüpfen.

Die Kurse an der Marmara University kamen mir eher verschult vor. In meinen Kursen gab es je 10-20 Studenten. Es herrschte eine Anwesenheitspflicht und das Niveau war vergleichsweise eher niedriger als bei uns. Jedoch gab es oft Hausaufgaben und auch Gruppenarbeiten. Es gibt zwei Prüfungen, einmal die Zwischenprüfung und die Finaleprüfung, beide machen je 50% der Note aus. Das Lernen lässt sich also nicht auf die letzten Wochen des Semesters konzentrieren. Ähnlich wie StudIP und PABO gibt es an der Marmara das BYS System, welche die Selben Funktionen hat wie bei uns. Die Zugangsdaten hierfür erhält man auch im International Office.

4.Unterkunft

Mein erstes Zimmer habe ich problemlos über eine Facebookgruppe gefunden. Das Angebot ist wirklich groß und wer nicht erst Mal in einem Hostel o.ä wohnen will, muss also das Risiko eingehen. Mein erstes Zimmer befand sich im Stadtteil Fatih. Dort fühlte ich mich jedoch überhaupt nicht wohl. Fatih ist immer noch sehr konservativ geprägt und als „Ausländer“ hatte ich es schwer, mich wohl zu fühlen, da mir die Männer oft Blicke zuwarfen, die mir unangenehm waren. Also suchte ich in der Facebookgruppe nach einem neuem Zimmer und fand eins in Osmanbey (15min von Taksim). In dieser Wg wohnten bereits 4 Erasmusstudenten. Ich hab 850TL für ein sehr geräumiges Zimmer gezahlt und mich dort pudelwohl gefühlt. Von dort aus habe ich 45-50Min zu meinem Campus gebraucht, der relativ weit außerhalb lag. Die Busse fahren direkt hin, was sehr entspannt war. Normalerweise würde ich immer die Metro empfehlen, aufgrund des Verkehrs. Die Strecke zur Uni war jedoch für Istanbulverhältnisse frei. Ich würde euch nicht empfehlen, in sogenannte Erasmus Flats, die von ISL oder ähnliches angeboten werden zu ziehen. Dies sind Häuser voll mit Erasmus Studenten, die einerseits total übersteuert sind und zum anderen dreckig und überfüllt sind.

5.Formalitäten

Vorerst könnt ihr ohne Visum als Tourist in die Türkei einreisen. Das International Office in der Türkei gibt euch bei anreise ganz genaue Informationen darüber, wie ihr euer Studenten Visum in der Türkei beantragen müsst. Über eine Website füllt man online ein Formular aus, hierfür ist es von Vorteil bereits eine Adresse und eine Handynummer zu haben (dort wird das Visum später hingeschickt) und holt sich ein Termin bei der Ausländerbehörde. Dies muss innerhalb der 30Tage nach Anreise geschehen, der Termin darf jedoch auch erst nach diesen 30 Tagen liegen. Am Ende des Online Antrages bekommt ihr eine PDF, auf der ihr alle nötigen Dokumente aufgelistet findet. Dies erscheint erst einmal verwirrend, ist jedoch selbsterklärend, während der Bearbeitung. Wir hatten das große Glück, dass die Beamten von der Behörde an drei Terminen zu uns an die Uni kamen und wir ihnen an einen dieser

Termine all unsere Dokumente abgeben konnten. Hierfür musste jedoch dennoch das online Formular ausgefüllt werden. Des weiteren werden ausländische Handys wohl nach, ich meine 90Tagen in der Türkei geblockt und man muss das Gerät für 130TL freischalten lassen (beim Finanzamt). Meine Freunde und ich haben dieses nicht getan und wir hatten keinerlei Probleme, ich weiß jedoch nicht ob wir bloß Glück hatten. Meine Freunde erhielten sogar per SMS die Aufforderung zu zahlen, sind dieser jedoch nicht nach gekommen.

7.Fazit

Ich persönlich habe meine Zeit in Istanbul total genossen. Es war total erlebnisreich und schön. Ich kann es nur jedem weiter empfehlen und würde es selber sofort wieder tun. Das Semester bietet einem die Möglichkeit seinen Horizont zu erweitern und Interkontinentale Freundschaften zu schließen. Somit lernt man nicht nur die Türkische Kultur näher kennen, sondern auch andere. In der Türkei selbst kommt man sich vermutlich Anfangs ein wenig verloren vor im Chaos und der Unstrukturiertheit. Dies legt sich jedoch schnell und man gewinnt schnell den Überblick über alles. Die Türken habe ich als äußerst offen, herzlich und gastfreundlich erlebt. Auch wenn so gut wie niemand Englisch spricht, ist jeder bereit zu Helfen und tut was er kann. Es ist schwer in Worte zu fassen wie unglaublich toll dieses Semester für mich war, deswegen empfehle ich allen diesen Schritt einfach selber zu wagen. Es lohnt sich in jedem fall!